



Amtsblatt

Stadt Wien

Er erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Bezugspreise
für Wien mit Zustellung:
vierteljährig 40.000 K
außerhalb Wiens:
Zuschlag der entsprechenden
Postgebühren.

Bezugsbeginn:
Mit dem Kalenderviertel.
Einzeln Nummern K 1600.— bei
der Schriftleitung.

Postsparkassen-Konto Nr. 100.367
für den Buchhandel:
Gertach & Wiedling, 1., Elisabeth-
straße 13.
Annahme von Anzeigen bei
der Schriftleitung.

Nr. 11.

Mittwoch 7. Februar 1923.

Jahrgang XXXII.

Inhalt. Sitzungsberichte: Gemeinderat: Öffentliche und vertrauliche Sitzung vom 1. Februar. — Ausschuss für technische Angelegenheiten vom 17. und 24. Jänner. — Ausschüsse für Sozialpolitik und Wohnungsweisen und für technische Angelegenheiten vom 27. Jänner. — Bezirksvertretungen: Simmering vom 11. Jänner, Sitzung. — Allgemeine Nachrichten: Wohnungsbauprogramm der Gemeinde Wien für das Jahr 1923. Die Statistik des Zentralfriedhofes für 1922. — Marktbericht vom 28. Jänner bis 3. Februar. — Baubewegung vom 3. bis 6. Februar. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotausreibungen. — Kundmachungen. — Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Gemeinderat.

Beschlussprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 1. Februar 1923.

Vorsitzende: Bgm. Reumann und B. Hof.

1. Ihr Fernbleiben entschuldigend die GRe. Doppler, Rudolfine Fleischner, Leopoldine Glöckel, Haider, Forde, Klimes, Karl Schmid, Amalie Seidel und Wawerka.

2. Gespendet haben: Peter Samers, Hamburg, für die Armen Wiens 1700 K; anlässlich ihrer Ziviltrauung: Julius Sofer 50.000 K, Samuel Weiß 20.000 K, Leonhard Hof 16.000 K, Karl Hof 6000 K; ein ungenannt sein wollender Spender anlässlich einer Dispenserteilung 100.000 K; für das Bezirksjugendamt Landstraße: Dr. Erich Suka einen Sammelbetrag von 663.000 K, Auguste Grünhäuser 10.000 K, Dr. Licht 500.000 K, Grete Hüblinger 300.000 K, ein Waisenrat des 3. Bezirkes 200.000 K und Artur Löw 3000 K; anlässlich der Weihnachtsfeier: Die Eltern der Böglinge des städtischen Kindergartens 14. Lehnergasse 4 246.300 K, die Eltern der Böglinge des städtischen Kindergartens 15. Weingasse 19 86.100 K, die Eltern der Böglinge des städtischen Kindergartens 19. Hammerschmiedgasse 22 sowie andere Personen und Vereine 475.800 K; für den gleichen Zweck: Friß, Kinobestitzer, den Ertrag einer Kindervorstellung von 400.000 K und als persönliche Spende 250.000 K, der Deutsche Turnverein einen Christbaum; im Wege der Bezirksvorstehung für den 13. Bezirk zugunsten der Armen dieses Bezirkes: Rudolf Strohschneider 500.000 K, Korany, Verkehrsbureauinhaber, 100.000 K; das niederländische Hilfskomitee „Voor de Kinderen“, in Haag, Holland, für städtische Waisenhäuser, das Kinderheim des Verbandes der Fürsorgevereine „Societas“ und mehrere Privatfamilien eine größere Menge Lebensmittel und einen Geldbetrag von zusammen 3,5 Millionen Kronen.

Berichterstatter GRe. Broczhner:

3. P. Z. 971, 972, P. 2, 3. Der Rechenschaftsbericht und die Bilanz der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien für das Geschäftsjahr 1921 werden genehmigt; der ausgewiesene Geharungsgewinn per 21.709.912 K 54 h wird der Pensionsreserve zugewiesen.

1. Die Bilanz, der Rechenschaftsbericht sowie die Berichte über den Stand des Spezial- und allgemeinen Reservefonds und des Sicherstellungsfonds werden genehmigt. 2. Von dem Reingewinne per 1.840.756 K 78 h wird zunächst den Mitgliedern

für ihre Kautionsseinlagen in den Sicherstellungsfonds eine 6 prozentige Verzinsung, das ist 82.432 K gewährt. Den Ausschussmitgliedern wird satzungsgemäß als Entschädigung für ihre Mühewaltung ein Betrag von 355.000 K zuerkannt, von dem verbleibenden Reste 50 Prozent, das ist 701.662 K 39 h der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien überwiesen, weiter 33 1/3 Prozent, das ist 467.774 K 93 K den Spezialreservefonds und restliche 16 2/3 Prozent, das ist 233.887 K 46 h, dem allgemeinen Reservefonds zugewiesen.

Berichterstatter GRe. Binder:

4. P. Z. 977, P. 6. Für die Amtsgebäude 1. Rathausstraße 9, Landesgerichtsstraße 10 wird die Anforderung von drei Heizern, für das Amtsgebäude 1. Doblhoffgasse 6 die Anforderung eines Heizers aus dem städtischen Werkstättenbetriebe mit dem Kostenverordernisse von derzeit rund 2 Millionen Kronen monatlich per Heizer genehmigt. Zur Deckung der hiedurch erwachsenden Auslagen im Verwaltungsjahre 1922 wird zur Ausgabe rubrik 103/25 ein Zuschußkredit in der Höhe des Erfordernisses per rund 20 Millionen Kronen bewilligt.

Berichterstatter GRe. Böttsch:

5. P. Z. 942, P. 7. Den Oesterreichischen Siemens-Schudert-Werken wird über ihr Ansuchen der Straßengrund der Vorgartenstraße zwischen Dürnkrotplatz und Holubgasse, Rat.-Parz. 4117/3 und Rat.-Parz. 4119/3 öffentliches Gut, Grundbuch 2. Bezirk, im Ausmaße von 3716 m² gegen eine jederzeit mögliche einjährige, bei besonderer Dringlichkeit halbjährige Kündigung, gegen genaue Einhaltung der in der Aufnahmeschrift vom 11. Februar 1921 festgelegten Bedingungen und gegen Zahlung einer Gesamtgebühr von 318.000 K für die Benützung des Straßengrundes bis 30. Juni 1922 und gegen eine jährliche Gebühr von 7.580.000 K ab 1. Juli 1922 auf Grund der Zustimmung vom 24. Oktober 1922 zur ausschließlichen Benützung als Baustofflagerplatz und für Werkstättenbaracken überlassen. Vom Erlage eines Haftgeldes wird derzeit abgesehen.

6. P. Z. 943, P. 8. Der Firma A. Froß-Büssing wird die ausschließliche Weiterbenützung des Straßengrundes der Sießmangasse zwischen Wallensteinstraße und Straußgasse im 20. Bezirke bis 31. Dezember 1923 unter den bisherigen Bedingungen, jedoch gegen Erhöhung der jährlichen Benützungsgeldes von 26.000 K auf 3.600.000 K, rückwirkend ab 1. Jänner 1922 und gegen Erhöhung des Haftgeldes auf 3.600.000 K genehmigt.

Berichterstatter GRe. Schütz:

7. P. Z. 940, P. 9. Der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ wird die baubehördliche Bewilligung zur Er-

richtung eines Benzollagers und eines Häuschens zur Unterbringung von Apparaten für die Schutzgaszerzeugung auf dem Gebiete des städtischen Gaswerkes in Wien, 21. Bezirk, Einl.-Z. 768, Kat.-Parz. 1643 (Leopoldbau) nach Maßgabe der vorgelegten Pläne und der Baubeschreibung unter den bei dem Ortsaugenscheine vom 11. Oktober 1922 beantragten Bedingungen erteilt.

8. P. Z. 941, P. 10. 1. Für das im 21. Bezirke, Katastralgemeinde Aspern, gelegene Teilgebiet 40 der Siedlungszone für Wien und das westwärts anschließende Gebiet von Hirschtetten werden die im Plane des Stadtbauamtes M. Abt. 18, 2021/22, rot geschrafften Linienzüge als Baulinien festgesetzt.

2. Für die künftige Höhenlage der öffentlichen Verkehrsflächen haben die im Plane blau eingeschriebenen Höhenzahlen zu gelten.

3. Die Verbauung des Siedlungsgebietes hat nach den Bestimmungen des Gemeinderatsbeschlusses vom 4. Mai 1921, P. Z. 4980, zu erfolgen. Für die im Siedlungsgebiete liegenden Straßenzüge wird ferner festgesetzt, daß die an ihnen zu errichtenden Häuser in der Regel hinter Vorgärten und immer derart zu errichten sind, daß überall ein Frontabstand von mindestens 12 m von den jenseits der Straße gelegenen Gebäuden eingehalten ist. Die Abstandnahme von der Anlage von Vorgärten, die Bemessung ihrer Tiefe und die Art ihrer Abfriedung gegen die Straße bedarf der besonderen Zustimmung der Baubehörde. Die Anlage der Gehsteige und Fahrbahnen sowie der Einbau unterirdischer Objekte in den öffentlichen Straßen hat nach den Anordnungen des Stadtbauamtes zu geschehen.

4. In dem durch die Baulinienbestimmung berührten, aber außerhalb des Siedlungsgebietes gelegenen Stadtgebiete dürfen nur Wohnhäuser errichtet werden, die nicht mehr als zwei bewohnbare Geschosse enthalten. Der Einbau einzelner als Wohnräume benützbarer Gelasse in das Dach ist gestattet. Die Häuser sind in geschlossener Reihe hinter Vorgärten (mit der im Plane eingeschriebenen Mindestbreite) zu errichten und es darf die Verbauungstiefe, von den Baufluchten gegen die Straße aus gemessen, nicht mehr als 12 m betragen. Die unverbaut bleibenden Teile der Baustellen sind als Garten auszugestalten und gegen die Straße sowie Vorgartentiefe gegeneinander mit gefälligen, die Durchsicht nicht behindernden Einfriedungen zu versehen.

Berichterstatter **GR. Hieß:**

9. P. Z. 966, P. 4. Dem österreichischen Künstlerbunde wird für seine Jahresausstellung ein Ehrenpreis in der Höhe von 250.000 K bewilligt, der unter den bisher üblichen Bedingungen zu verleihen ist; der Betrag erscheint auf Ausgabscrubrik 209/1a bedeckt.

10. P. Z. 969, P. 5. Dem Kreuzerverein zur Unterstützung von Wiener Gewerbsleuten, 1. Fischerstiege Nr. 4, wird aus Anlaß des 75jährigen Bestandes und in Würdigung der Zwecke des Vereines eine Subvention von 1 Million Kronen bewilligt, welcher Betrag auf Ausgabscrubrik 209/1a bedeckt ist.

Berichterstatterin **Frau GR. Seidel:**

11. P. Z. 586, P. 11. Die von Theresia Bach für die an die Erziehungsanstalt Eggenburg verpachteten Acker im Gesamtausmaße von 8 Joch, 625 Quadratklafter geforderte Naturalpachtentschädigung für das Jahr 1923 wird in der in dem Protokolle vom 29. November 1922 angegebenen Höhe und Sicherstellung genehmigt.

Berichterstatter **GR. Siegel:**

12. P. Z. 963, P. 12. 1. Die Erhöhung der gesamten Baukosten der zehn Wohnbauten auf der Schmelz, in der Längensfeldgasse, Euentelstraße, Drorygasse, Valderichgasse, der Fertigstellung des Baues Wehlstraße und der Stockwerkaussetzungen Landstraßer Hauptstraße 98, Goldeggasse 28 und 30 und Obere Augartenstraße 16 auf 26.250 Millionen Kronen wird bewilligt und ein Gesamtzuschuß für alle diese Zwecke in

der Höhe von 4.674.200.794 K genehmigt. Davon sind die auf die Gemeinde entfallenden zwei Fünftelanteile und die 10 Prozent Eigenlasten zu Lasten der Eingänge der Wohnbausteuer, beziehungsweise Äquivalentbeträge des Jahres 1923 zu verrechnen, beziehungsweise aus allenfalls noch zu erfolgenden Begehungen der Wohnbauanleihe zu decken. 2. Der Gemeinderatsbeschuß vom 29. Dezember 1922, P. Z. 12807, wird bezüglich der Einstellung des Baues Drorygasse re-assumiert und ist dieser Bau mit größter Beschleunigung fertigzustellen. Die hierzu bereits gemäß § 96 G. B. erfolgte Verfügung zur Weiterführung wird nachträglich genehmigt. 3. Zur Herbeibringung der vom Bunde zu leistenden drei Fünftelanteile des mit seiner Zustimmung begonnenen Bauprogrammes sind alle geeigneten Schritte zu unternehmen.

P. Z. 964, P. 13. 1. Das Gesamtwohnungsbauprogramm der Gemeinde wird genehmigt. 2. Die eingeleiteten Schritte zur Erlangung der Beitragsleistung des Bundes werden genehmigt. 3. Der Fertigstellung der Wohnhauskolonie in Groß-Fedlersdorf wird zugestimmt. 4. Die Ausführung der in dem Gesamtbauprogramme enthaltenen Bauvorhaben 10. Triester Straße und 15. Schmelz wird genehmigt. 5. Die dafür erforderlichen Sachkredite in der Höhe von 4.080.997.000 K für den Wohnhausbau in Groß-Fedlersdorf, sowie von 4200 Millionen Kronen für den Wohnhausbau im 10. Bezirke, Triester Straße, und von 8645 Millionen Kronen für den Bau einer Wohnhausgruppe im 15. Bezirke auf der Schmelz, somit im Gesamtbetrage von 16.925.997.000 K werden bewilligt. 6. Für die Erhaltung einsturzgefährlicher Häuser wird ein Betrag von 3600 Millionen Kronen genehmigt. 7. Für die Fertigstellung von im Vorjahre begonnenen Siedlungsbauten und für den Bau von neuen Siedlungshäusern wird ein Betrag von 10.800 Millionen Kronen bewilligt, dessen Teilbeträge jedoch nur unter der Voraussetzung flüssig zu machen sind, daß mit den Siedlungsgenossenschaften Vereinbarungen zustandekommen, die der Gemeinde Wien bei diesen Bauten die ihr notwendig erscheinende Bauaufsicht ermöglichen und ihr das Miteigentumsrecht an den Bauten oder eine entsprechende Sicherstellung ihrer Forderungen auf dem Baurechte der Kolonien gewährleisten. (Verlautbart unter „Allgemeine Nachrichten“.)

Frau **GR. Kurzbauer** beantragt, daß mindestens zwei Zehntel der Wohnbausteuer zur Erhaltung bestehender Gebäude verwendet werden.

GR. Weber beantragt, daß es an Stelle des letzten Satzes im Punkte 7 heißen soll: „... die der Gemeinde Wien bei diesen Bauten die ihr notwendig erscheinende Bauaufsicht ermöglichen und ihr das Miteigentumsrecht an den Bauten oder eine entsprechende Sicherstellung ihrer Forderungen auf dem Baurechte der Kolonien gewährleisten.“

Der Antrag der Frau **GR. Kurzbauer** wird abgelehnt, der des **GR. Weber** angenommen. (Redner: **GR. Ullreich, Biber** und **Josef Müller**.)

13. Wahl eines Mitgliedes des Stadtschulrates (Rassenbeamter **Julius Blazjovský**).

Berichterstatter **GR. Breitner:**

14. P. Z. 965, P. 1. Der Sachkredit von 10 Millionen Kronen für die Auflage neuer Drucksorten für die Zwecke der Wohnbausteuer wird genehmigt.

15. P. Z. 974, P. 21. Das der Gemeinde Wien auf Grund ihres Aktienbesitzes anlässlich der Aktienkapitalserhöhung der **Fritz-Begoldt & Söhne A.-G.** von 140 Millionen Kronen auf 200 Millionen Kronen zustehende Bezugsrecht auf junge Aktien ist bestmöglichst zu verkaufen.

P. Z. 973, P. 22. Der Ausübung des der Gemeinde Wien auf Grund ihres Besitzes an alten Aktien anlässlich der Aktienkapitalserhöhung der Aktiengesellschaft **R. Ph. Waagner, S. & F. Wiro** und **A. Kurz** von 52,8 Millionen Kronen auf 253.440.000 K zustehenden Bezugsrechtes auf 10.000 Stück Gratisaktien unter Ablösung des auf diese Aktien verhältnismäßig entfallenden Anteiles der Zwangsanleihe der Gesellschaft,

das ist Nominale 3150 K Zwangsanleihe per alte Aktie, und unter Entrichtung eines Spezenbeitrages von 850 K per Aktie wird zugestimmt. Das nach Bezug der Gratisaktien sich ergebende Bezugsrecht der Gemeinde Wien auf junge Aktien ist bestmöglich zu verkaufen. Der zum Erwerb der Gratisaktien erforderliche Sachkredit per 40 Millionen Kronen samt allfälligen Zinsen und Spezen wird unter einem bewilligt und ist auf Ausgabrubrik 208/2 b zu verrechnen, derselbe findet seine Bedeckung im Erlöse für die Bezugsrechte der jungen Aktien. Die Aufstempelung des Nominales der alten Aktien von 300 K auf 600 K wird zur Kenntnis genommen.

GR. Zimmerl stellt folgenden Antrag. „Behufs Bereitstellung von Mitteln für die zu den Arbeitslosenunterstützungen seitens der Gemeinde zu leistenden Beiträge beschließt der Gemeinderat: 1. Die seit 1. Jänner 1923 aus dem Verkaufe von Aktienbezugsrechten bereits vereinnahmten und weiterhin eingehenden Beträge sind auf eine neu zu eröffnende Rubrik „Beiträge für Arbeitslosenunterstützungen“ zu verrechnen. 2. Der Finanzausschuß wird ermächtigt, einen Teil des Aktienbesitzes der Gemeinde Wien bestmöglich zu veräußern. Die über den seinerzeitigen Anschaffungspreis erzielten Ueberpreise sind gleichfalls unter die ad 1 genannte Rubrik zu verrechnen. 3. Die von der Gemeinde Wien für Arbeitslosenunterstützungen zu leistenden Beiträge sind zu Lasten der obigen Rubrik zu verrechnen.“

Der Antrag des GR. Zimmerl wird abgelehnt.

Berichterstatter GR. Fjer:

16. P. Z. 944, P. 23. Der Verkauf von 8 Stück alten Gasmotoren aus den ehemaligen Schöpfwerken um den Betrag von 18 Millionen Kronen und unter den vom Magistrate festgesetzten Bedingungen an die Firma A. Winter wird genehmigt. Dieser Betrag ist zum Ankaufe von Maschinen für die Hauptwerkstätte des städtischen Pferdefuhrwerksbetriebes zu verwenden.

Berichterstatter GR. Hausnig:

17. P. Z. 980, P. 24. Die Ausstellung einer Haftungserklärung für die Borgung der staatlichen Verzehrungssteuer der vom Brauhaus der Stadt Wien erzeugten Biere bis zu einem Höchstbetrage von 7 Milliarden Kronen wird genehmigt.

Berichterstatter GR. Speiser:

18. P. Z. 908, P. 14. Die Systemisierung einer neuen Betriebsbeamtenstelle bei den städtischen Elektrizitätswerken wird genehmigt.

19. P. Z. 978, P. 15. In Abänderung der bisher geltenden Bestimmungen betreffend die Zulagen für die von den städtischen Schulwarten in den Volks- und Bürger Schulen zu besorgenden Reinigungs-, Heiz- und Hauswartarbeiten wird folgendes genehmigt:

1. Wenn an einer städtischen Schule nicht mehr als sechs Lehrzimmer zu reinigen und zu beheizen sind, erhalten die städtischen Schulwarte für die Berrichtung des Reinigungs- und Heizdienstes keine besondere Entlohnung.

2. Bei Festhaltung dieser sogenannten sechs Pflichtklassen werden die bisherigen Zulagen für die Besorgung der Reinigung der Schulräume, für das Einlassen der Fußböden, für die Hauswartung, sowie für die Beheizung auf das 20fache und die Zulagen für die Fenster- und Türenreinigung auf das 15fache der jetzt geltenden Beträge, rückwirkend vom 16. September 1922 erhöht. Dagegen leisten die städtischen Schulwarte, welche im Genusse des freien Brennstoffes und der freien Beleuchtung für ihre Dienstwohnungen stehen, an die Gemeinde Wien vom 1. Jänner 1923 einen monatlichen Pauschalbetrag, welcher derzeit mit 80.000 K festgesetzt ist.

3. Die Festsetzung der sechs Pflichtklassen erfolgt gleichfalls mit Wirksamkeit vom 16. September 1922 an; die Rückzahlung allfälliger, aus dieser Festsetzung sich ergebender Zulagenübergüsse wird nachgesehen.

4. Die bereits erfolgte Auszahlung von Vorschüssen von je 150.000 K an die Schulwarte auf Rechnung dieser zu erhöhenden Zulagen, welche mit Genehmigung des Herrn Bürgermeisters durchgeführt wurde, wird nachträglich genehmigt.

5. Das auf die Zeit vom 16. September bis 31. Dezember 1922 aus dem Titel dieser Zulagenerhöhungen entfallende Mehrerfordernis von 161.800.000 K wird auf den Reservefonds verwiesen.

(Redner: GR. Frau Walter, Freyer.)

20. P. Z. 981, P. 16. Ein zweiter Zuschußkredit von 227 Millionen Kronen für Remunerationen zur Ausgabrubrik 103/28 b für das Verwaltungsjahr 1922 wird bewilligt.

21. P. Z. 982, P. 17. Es wird genehmigt, daß der Leitung des evangelischen Religionsunterrichtes für den 21. Bezirk für die Besorgung dieses Unterrichtes an den öffentlichen Volks- und Bürgerschulen in Zukunft die Remunerationen allmonatlich nach den jeweils in Geltung stehenden Remunerationssätzen ausbezahlt werden.

22. P. Z. 983, P. 18. Ein zweiter Zuschußkredit von 60.000.000 K zur Ausgabrubrik 107, Lehrerpensionsfonds, Anhang 2, V (Todesfallbeiträge) für das Verwaltungsjahr 1922 wird genehmigt.

Berichterstatter GR. Täubler:

23. P. Z. 970, P. 19. Der Voranschlag des Wiener Fortbildungsschulfonds für das Kalenderjahr 1923 mit einem unbedeckten eigenen Erfordernisse des Fortbildungsschulfonds von 21.263.933.000 K und 515.000.000 K als Rückvergütung an die Schulausschüsse der genossenschaftlichen Fortbildungsschulen wird unter der Bedingung und Voraussetzung genehmigt, daß ein Drittel des unbedeckten Gesamterfordernisses, das sind 7.259.646.000 K, vom Bunde als Subvention geleistet wird. (Redner: GR. Rummelhardt, Panosch.)

Berichterstatter GR. Weber:

24. P. Z. 975, P. 20. Zur Bestreitung der Ausgaben für die Mietämter wird das voraussichtliche Mehrerfordernis von 26.722.000 K genehmigt und zur Ausgabrubrik 401/3 b ein dritter Zuschußkredit in der Höhe des Erfordernisses bewilligt.

Nach dem Schlußworte des Berichterstatters GR. Breitner beim Referate Post 15 übernimmt WB. Hof den Vorsitz und behält diesen bis zum Schlusse der Sitzung bei.

Die Sitzung wird um 21 Uhr 10 Minuten geschlossen.

Beschlußprotokoll

der vertraulichen Sitzung vom 1. Februar 1923.

Vorsitzender: WB. Hof.

P. Z. 967, P. 1. Folgenden Personen werden die Ehrenpensionen auf das Fünfhundertfache ab 1. Jänner 1923 erhöht, und zwar dem Schriftsteller Karl Adolph auf 900.000 K, dem Schriftsteller Franz Eichert auf 900.000 K, der Tochter des Ehrenbürgers Georg Sigl Marie Hafemann auf 900.000 K, dem Schriftsteller Rudolf Hawel auf 2.000.000 K, der Schriftstellerin Marie Sidonie Heimele-Bursche auf 900.000 K, dem Landschaftsmaler Anton Hlawacek auf 1.200.000 K, der Witwe nach dem Dichter Franz Reim Hermine Reim auf 750.000 K, dem Organisten Josef Labor auf 600.000 K, der Nichte des Dichters Adalbert Stifter Emma Minnichreiter auf 900.000 K, dem Bildhauer Emanuel Pendl auf 900.000 K, dem Schriftsteller Alphons Bezold auf 750.000 K, dem Lyriker Josef Keller auf 900.000 K, der Nichte des Dichters Franz Grillparzer Marie Schmucl auf 600.000 K, der Witwe nach dem Bildhauer Karl Sterrer Sophie Sterrer auf 600.000 K, dem Professor i. R. Karl Udel auf 1.800.000 K, der Witwe nach dem Bildhauer Emmerich Alexius Wikingen-Swoboda Gena Wikingen-Swoboda auf 750.000 K. Die Ueberweisung des ganzen Pensionsbetrages hat jährlich im Jänner für das ganze Jahr im vorhinein zu erfolgen. Der Gesamtbetrag der erhöhten Ehrenpensionen von 15.350.000 K findet auf der Ausgabrubrik 209/1 a Bedeckung.

P. Z. 945, P. 2. Dem Kreuzerverein zur Unterstützung von Wiener Gewerblenten wird anlässlich der Feier seines 75jährigen Bestandes für sein selbstloses und erfolgreiches Wirken auf dem Gebiete der gewerblichen Fürsorge die volle Anerkennung ausgesprochen.

P. Z. 923, P. 3. Dem Obermagistratsrat Dr. Franz Samböck wird anlässlich der Versetzung in den bleibenden Ruhestand für seine vieljährige, höchst verdienstvolle Tätigkeit der Dank und die volle Anerkennung ausgesprochen.

Ausschuß für technische Angelegenheiten.

Bericht

über die Sitzung vom 17. Jänner 1923.

Vorsitzender: **GN. Karl Schmid.**

Amtsf. Stm.: **Siegel.**

Anwesende: Die **GN. Angeli, Ing. Biber, Iser, Jung, Kopřiva, Körbler, Rudolf Müller (17.), Ing. Prohaska, Schneider, Schütz, Smutny, Strohmayer und Wettengel;** ferner **Mag. Dior. Dr. Hartl, StadtbauDior. Ing. Fiebiger, die Ob. BauRe. Ing. Voit, Ing. Brabbée, Ing. Fiedler, Ing. Hafner und Ing. Hartl, die Mag. Re. Dr. Schutovits und Dr. Wolf, die BauRe. Ing. Stolz, Ing. Hula, Ing. Schönbrunner und Mag. Sekr. Dr. Krone.**

Entschuldigt: **GN. Drechsler.**

Schriftführer: **BauInsp. Ing. Kitzler.**

GN. Schmid eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter Stm. Siegel:

(**3. 40, M. Abt. 25, 6.**) Die Herstellung eines Betonfußbodens und kleinerer Abänderungsarbeiten in der den städtischen Werkstätten neu zugewiesenen Baracke mit einem bedeckten Kostenbetrage von 55 Millionen Kronen sowie die Herstellung einer Gasleitung von der Malfattgasse in das Werkstättengebäude mit einem bedeckten Kostenbetrage von 45 Millionen Kronen wird genehmigt. Die Durchführung der Arbeiten hat im Eigenbetriebe zu geschehen und sind die hierfür erforderlichen Baustoffe durch die **M. Abt. 32** zu beschaffen.

(**3. 64, M. Abt. 26, 5675.**) Die Vergebung der Baumeister-, beziehungsweise Tischlerarbeiten für die Schaffung von elf Kleinwohnungen im 3. Bezirke, Hainburger Straße 34/36 an die Bestbieter Baumeister **A. Richter** und Tischlermeister **Alois Braun** wird genehmigend zur Kenntnis genommen.

(**3. 65, M. Abt. 23, 53.**) Die für den Neubau des Kleinwohnungshauses 3. Drorygasse erforderlichen Glaserarbeiten werden der Firma **Ferdinand Buger** übertragen.

(**3. 67, M. Abt. 32, 60.**) Für das städtische Ziegelwerk Oberlaa werden verschiedene Lieferungen nach den Magistratsanträgen vergeben. Die für Hochbauten, Gleisanlagen und Fahrbetriebsmittel auflaufenden Kosten im bedeckten Betrage von 320 Millionen Kronen werden genehmigt. Desgleichen werden die für die Ergänzung der Transmissionsanlage erforderlichen Kosten im bedeckten Betrage von 12 Millionen Kronen genehmigt.

Berichterstatter GN. Schneider:

(**3. 50, M. Abt. 31, 275/22.**) Der Sachkredit für die Instandsetzung des Hauptunratskanales in der Sebastian Kohl-Gasse nächst dem Portierhause der Vereinigten Chemischen Fabriken **Kreidl, Heller & Komp.** im 21. Bezirke wird von 1,2 Millionen Kronen auf den bedeckten Betrag von 2,400.000 K erhöht.

(**3. 51, M. Abt. 31, 188/22.**) Für die Behebung der Gewölberrisse im Hauptunratskanal in der Floridsborfer Hauptstraße nächst der Jännergasse im 21. Bezirke wird ein bedecktes Kostenverfordernis von 1,990.692 K genehmigt.

(**3. 56, M. Abt. 27, 64.**) Das anlässlich Herstellung der elektrischen Anlage in der Kinderheilstätte der Gemeinde Wien in Sulzbach sich ergebende bedeckte Mehrerfordernis von 3 Millionen Kronen wird genehmigt und sohin der für diese Anlage bisher genehmigte Sachkredit von 6 Millionen Kronen auf 9 Millionen Kronen erhöht.

(**3. 58, M. Abt. 27, 4657/22.**) Die Herstellung einer Sicherungsanlage für die Kassa im Verwaltungsgebäude des Schweineschlachthauses in St. Marx wird mit dem bedeckten Kostenverfordernisse von 3,8 Millionen Kronen genehmigt und die Herstellung der Alarmanlage, einschließlich der Lieferung aller Apparate und Leitungen, der „Securator“ **Ges. m. b. H.** übertragen.

(**3. 59, M. Abt. 23, 1693/22.**) Die Arbeiten für die Instandsetzung der neuen Amtsräume für die Marktamtstasse in der Großmarkthalle werden mit dem bedeckten Kostenbetrage von 12 Millionen Kronen genehmigt. Die Baumeisterarbeiten werden dem Baumeister **F. E. Guttman** und die Herstellung der eisernen Fensterläden der städtischen Werkstätte übertragen. Die übrigen Arbeiten sind vom Stadtbauamte im kurzen Wege zu vergeben.

(**3. 71, M. Abt. 31, 43.**) Die Pauschalentlohnung der Arbeitsgenossenschaft der Kanalräumer Wiens wird wegen des eingetretenen Abbaues der Löhne und Fuhrwerkspreise für den Monat Jänner 1923 von 962,5 Millionen Kronen auf 906,191.950 K, für die Monate Februar bis Ende Juni 1923, vorläufig auf 862,576.150 K herabgesetzt. Die **M. Abt. 31** wird beauftragt, an den Stadtsenat wegen Herabsetzung der Kanalräumungsgebühren für den Monat Februar 1923 zu berichten.

Berichterstatter GN. Müller:

(**3. 48, M. Abt. 28, 880/22.**) Der Magistratsantrag betreffend den Verkauf von bei der Asphaltierung des Stephansplatzes von **Dr.-Nr. 10/11** bis zur Brandstätte rückgewonnenen 2410 kg Pflasterfugenvergüßmaterial zum Preise von 20 K per Kilogramm loco Gewinnungsstelle wird zwecks Erzielung eines höheren Verkaufspreises zurückgestellt.

(**3. 37, M. Abt. 28, 2773/22.**) Der **Neuchatel Asphalt Company** werden 5500 kg Stampfasphaltausbruchmaterial aus der Löwelstraße zum Preise von 290 K für das Kilogramm loco Gewinnungsstelle somit für einen Gesamtbetrag von 1,595.000 K überlassen. Der Firma „**Asdag**“ werden 805 kg Stampfasphaltausbruchmaterial aus der Wiesingerstraße zum Preise von 320 K per Kilogramm loco Gewinnungsstelle überlassen.

Berichterstatter GN. Kopřiva:

(**3. 60, M. Abt. 26, 178.**) Die Instandsetzung der schadhaften Fensterflügel im II. städtischen Waisenhaus 5. Gaffergasse 19 wird mit einem bedeckten Kostenbetrage von 2,2 Millionen Kronen genehmigt. Die Vergebung der Arbeiten hat im kurzen Wege durch das Stadtbauamt zu erfolgen.

(**3. 61, M. Abt. 23, 1640/22.**) Die Arbeiten für die Instandsetzung und Nachreichung der Brückenwage am städtischen Pferdemarkte im 5. Bezirke werden mit den bedeckten Kosten von 3 Millionen Kronen genehmigt. Die **Wagmacher- und Schlosserarbeiten** werden dem **Ernst Peter** übertragen, die übrigen Arbeiten sind vom Stadtbauamte im kurzen Wege zu vergeben.

(**3. 63, M. Abt. 26, 201.**) Der Magistratsantrag betreffend die Fußbodenherstellung im ehemaligen Postamt im Neuen Rathaus wird zurückgestellt.

Berichterstatter GN. Iser:

(**3. 66, M. Abt. 28, 107.**) Für die in der Zeit ab 1. Jänner 1923 bis zur Vergebung der laufenden Pflasterungsarbeiten aus Verkehrsrichtungen auszuführenden dringenden Erhaltungsarbeiten in den Steinpflasterstraßen der Bezirke 1 bis 21 wird das bedeckte Gesamtkostenverfordernis von 18 Millionen Kronen genehmigt. Die Ausführung dieser Arbeiten wird der gemeinnützigen **Vaugesellschaft „Grundstein“** bis zur erfolgten Vergebung der laufenden Erhaltungsarbeiten unter den gleichen Vertragsbedingungen, wie sie für die Zeit vom 1. April bis Ende Dezember 1922 genehmigt waren, übertragen.

Berichterstatter GN. Smutny:

(**3. 47, M. Abt. 18, 2295/22.**) Die derzeit bestehende Platzbezeichnung „**Hundsturmplatz**“ im 5. Bezirke wird aufgelassen und für die beiden derzeit „**Hundsturmplatz**“ und „**Am Hundsturm**“ benannten Verkehrsräume eine einheitliche Benennung, und zwar „**Am Hundsturm**“ festgesetzt.

Berichterstatter GN. Schütz:

(**3. 54, M. Abt. 40, 2098, 2099/22.**) 1. Die Gemeinde Wien erhebt grundsätzlich gegen die Anlage zweier Sportplätze im Augarten für die Heeresverwaltung und für die Jugend keine Einwendung, protestiert jedoch gegen die mit diesen Projekten in Verbindung gebrachte Sandgewinnung, da hierdurch der Augarten, der als Erholungsstätte gewidmet wurde, in seiner Benützung wesentlich und nachteilig beeinträchtigt wird. Es kann nicht ein-

gesehen werden, daß mit dem Projekte der Spielplätze die auf Gewinn berechnete Sandgewinnung verquitt und hiedurch eine ungeheure Erdbewegung verbunden wird. Durch diese Tätigkeit, die durch die Projekte der Spielplätze an und für sich nicht bedingt ist, ist unausbleiblich eine arge Verwüstung der Anlagen und eine Beeinträchtigung der im Augarten Erholung suchenden Bevölkerung verbunden. Es ist mit den öffentlichen Interessen jedoch durchaus nicht vereinbar, eine öffentliche Parkanlage einem Unternehmer zur gewerbmäßigen Ausbeutung zu überlassen. Die Gemeinde lehnt jede Verantwortung für den heutigen Zustand des Augartens ab, der dadurch hervorgerufen wurde, daß mit der Abholzung und der Aushebung von zirka 4 m tiefen Sandgraben bereits begonnen wurde. Das Bundesministerium für Handel und Gewerbe, Industrie und Bauten wird ersucht, diesen Zustand ehebaldigst zu beseitigen, die Sandgruben zuschütten zu lassen und die Sportplätze zu schaffen oder die verwüsteten Parkanlagen wieder gärtnerisch auszugestalten.

2. Der Ausschuß für technische Angelegenheiten nimmt die Verhandlungsschrift vom 29. November 1922, M. Abt. 40, 2098 und 2099/22, und die Entscheidung des Magistrates als politischer Landesbehörde zur Kenntnis, nach welcher die Baubewilligung für die Schaffung zweier Sportplätze im Augarten in Verbindung mit der Sandgewinnung versagt wird.

(Z. 39, M. B. A. 14, 4752/22.) Die an Rudolf Stebler zu erteilende Bewilligung zur Aufstellung einer Verkaufshütte auf dem Meißelmarke im 14. Bezirke unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen wird bestätigt.

(Z. 41, M. B. A. 11, 2158/22.) Die dem Anton Leitner nachträglich zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Schuppens auf dem Pachtgrunde Kat.-Parz. 673/1 und Baugründe 673/6 Landt.-Einl.-Z. 390 Kaiser-Ebersdorf wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt.

(Z. 42, Aussch. VI, 1500/22, M. Abt. 40, 1765/22.) Die Baubewilligung für bauliche Umgestaltungen im Hause 1. Kurrentgasse 8 wird unter Kenntnissnahme der Herabminderung des Hofausmaßes auf 11 Prozent unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt.

(Z. 44, M. B. A. 15, 17.) Die Baubewilligung zur Errichtung eines provisorischen Bethauses auf dem der Gemeinde Wien gehörigen Grunde Einl.-Z. 24 im 15. Bezirke, Fünfhausgasse, wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt.

(Z. 43, M. B. A. 15, 48.) Die Baubewilligung zur Herstellung eines Kellereinwurfschachtes im Gehsteige des Hauses 15. Schweglerstraße 35 wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt.

(Z. 45, M. B. A. 15, 2687/22.) Die Baubewilligung zur Herstellung eines Kellereinwurfschachtes im Gehsteige vor dem Hause 15. Mariahilfer Straße 177 wird unter dem Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt.

(Z. 46, M. Abt. 40, 1653/22.) Die Zustimmung einer Lösungserklärung über die auf der Liegenschaft Einl.-Z. 365 des Grundbuches Groß-Edlersdorf in C sub Post 1 a und 1 b, sowie in C sub Post 2 a und 2 c einverleibten Realkaften sowie die Zustimmung zur Ausstellung einer Freilassungserklärung über die auf der Liegenschaft Einl.-Z. 365 in C sub Post 2 b einverleibte Realkaft bezüglich der prov. Kat.-Parz. 532/2 wird auf Kosten der Gesuchstellerin unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen erteilt.

(Z. 52, M. Abt. 40, 2843, 2388/22.) Die Abteufung der Liegenschaft Einl.-Z. 628 Pöbleinsdorf, Kat.-Parz. 642/78 auf die prov. Kat.-Parz. 642/78 und eine Teilfläche, sowie die Abteufung der Liegenschaft Einl.-Z. 627, Kat.-Parz. 642/77 auf die prov. Kat.-Parz. 642/77 und eine Teilfläche, sowie die Abteufung der Liegenschaft Einl.-Z. 654, Kat.-Parz. 642/104 auf die prov. Kat.-Parz. 642/104 und eine Teilfläche unter gleichzeitiger Vereinigung dieser Teilflächen mit der prov. Kat.-Parz. 642/77, beziehungsweise 642/78 wird als Unterabteilung unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bewilligt.

(Z. 53, M. Abt. 40, 2283/22.) Die Baubewilligung für Bauabänderungen im Hause 1. Johannesgasse 4 wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt.

(Z. 57, M. B. A. 14, 4661/22.) Die an Leopoldine Köstlbacher zu erteilende Bewilligung zur Aufstellung einer Verkaufshütte auf dem Meißelmarke im 14. Bezirke wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt.

Dem Gemeinderate werden folgende Geschäftsstücke vorgelegt:

Berichterstatter St. M. Siegel:

(Z. 33, BauD. 54.) Vorschußweise Bestreitung der vom Bunde für die Wohnhausbauten der Gemeinde Wien noch zu leistenden Beiträge. (Gegen die Stimmen der Minorität angenommen.)

Berichterstatter St. M. Schütz:

(Z. 49, M. Abt. 40, 2377/22.) Baubewilligung für die Vergrößerung der Kanzleiräume im Magazine VIII der städtischen Lagerhäuser der Raianlage im 2. Bezirke.

Dem Gemeinderate als Landtag wird folgendes Geschäftsstück vorgelegt:

Berichterstatter St. M. Schneider:

(Z. 68, M. D. 489.) Gesetzesvorlage für die Bemessung der Kanalräumungsgebühren ab 1. Februar 1923.

Bericht

über die Sitzung vom 24. Jänner 1923.

Vorsitzender: St. M. Ing. Biber.

Amtsf. St. M.: Siegel.

Anwesende: Die St. M. Ellenb, Jfer, Jung, Kopřiva, Krbler, Schneider, Schütz, Smutny, Strohmayer und Wettengel; ferner Stadtbaudior. Ing. Fiebiger, die Ob. Bauk. Ing. Voit, Ing. Hafner, Ing. Brabbée, Ing. Fiedler und Ing. Hartl, Mag. N. Dr. Wolf und die Bauk. Ing. Hula und Ing. Schönbrunner.

Beurlaubt: St. M. Schmid.

Entschuldigt: Die St. M. Angeli, Rudolf Müller [17.] und Drechsler.

Schriftführer: BauInsp. Ing. Rißler.

St. M. Ing. Biber eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter St. M. Siegel:

(Z. 79, M. Abt. 23, 123.) Die für den Neubau des Kleinwohnungsbaues 3. Dorotheagasse erforderlichen Arbeiten für die Verlegung der Schiffböden werden der Firma W. Steinhäuser & Sohn übertragen. Die besonderen Bedingungen für die Verlegung der Schiffböden werden genehmigt.

(Z. 94, M. Abt. 32, 105.) Die Beschaffung von Tafelglas (Streifenware) für die auszuführenden Wohnhausbauten, städtischen Bauten sowie für die Instandsetzungsarbeiten an städtischen Gebäuden wird genehmigt und die Lieferung der Firma Hermann Deneš übertragen. Für die Beschaffung des Glases wird ein Gesamtkredit von 490 Millionen Kronen genehmigt, der seine Bedeckung in den jeweiligen Sachkrediten sowie im Inventarwerte der am Jahresende verbleibenden Restbestände finden wird.

(Z. 96, M. Abt. 32, 106.) Für die noch zu liefernden Sandmengen für den Volkswohnungsbau 12. Längenseldgasse wird ein Nachtragskredit im bedeckten Betrage von 50 Millionen Kronen genehmigt.

(Z. 97, M. Abt. 32, 107.) Die Lieferung von Formen zur Erzeugung von Firsa- und Presssalzriegeln im städtischen Ziegelwerke Oberlaa wird der Firma Josef und dipl. Ing. Franz Hannal übertragen. Die hierfür erforderlichen bedeckten Gesamtkosten im Betrage von 19 Millionen Kronen werden genehmigt.

Berichterstatter St. M. Jfer:

(Z. 73, M. Abt. 34 a, 4972/22.) Der Ueberlassung der Räumlichkeiten des aufgelassenen Wasserwerkes Favoriten an die M. Abt. 32 zur Einlagerung von Baustoffen wird unter den Bedingungen des Magistratsberichtes zugestimmt.

(Z. 80, M. Abt. 22, 115.) Der Ankauf einer Häckselmaschine für die Baumschule Albern bei der Firma Hofscher-Schranz-Clayton-Schuttleworth um den bedeckten Betrag von 1.4 Millionen Kronen wird genehmigt.

Berichterstatter G. R. Kopřiva:

(Z. 63, M. Abt. 26, 201.) Die Ergänzung des Fußbodens in den ehemaligen Postamt-Räumen im Neuen Rathause wird mit einem bedeckten Kostenverfordernisse von 2,650.000 K genehmigt und die Arbeit dem Bauinspizor Josef Fuell übertragen.

(Z. 84, M. Abt. 26, 238.) Die Instandsetzung der umgefallenen Planke im VI./VII. städtischen Waisenhaus 8. Josefstädter Straße 95/97 wird mit einem bedeckten Kostenbetrage von 1.5 Millionen Kronen genehmigt.

(Z. 85, M. Abt. 26, 278.) Die Anschaffung von 40 m innen gummierten Feuerwehrhansschläuch, Durchmesser 2", für das Wiener Versorgungsheim in Lainz im bedeckten Betrage von ungefähr 2,160.000 K wird genehmigt und die Lieferung an W. Knauft, Ges. m. b. H., übertragen.

(Z. 87, M. Abt. 26, 302.) Die Anschaffung von 200 Auspfeifegefäßen für das Wiener Versorgungsheim in Lainz im bedeckten Betrage von 28,390.000 K wird genehmigt und die Lieferung an S. Rothmüller N.-G. übertragen.

(Z. 89, M. Abt. 24, 65.) Die Lieferung von 20 Rostschalen und den dazu gehörigen Kosten für die Defen im Bürgerversorgungs-haus 9. Währinger Straße 43 wird mit den bedeckten Gesamtkosten von 2.8 Millionen Kronen genehmigt und der Firma Leopold Glaser übertragen.

(Z. 90, M. Abt. 26, 301.) Die Anschaffung von Pfleglings-waschbeden für das Wiener Versorgungsheim in Lainz im be-deckten Kostenbetrage von 18 Millionen Kronen wird genehmigt und die Lieferung der Eisen- und Metallwarenfabrik Kleiner & Fleischmann in Mödling übertragen.

(Z. 91, M. Abt. 24, 206.) Die Gasbadeofen-instandsetzung bei der städtischen Feuerwache 11. Enplatz im bedeckten Kostenbetrage von 1.6 Millionen Kronen wird genehmigt und diese Arbeit den städtischen Werkstätten übertragen.

(Z. 92, M. Abt. 24, 234.) Der Einbau von Heizrohrschlangen im Kassenraume der Rechnungsabteilung des 3. Bezirkes im be-deckten Kostenbetrage von 1,620.000 K wird genehmigt und diese Arbeit der Firma Johannes Haag, Maschinen- und Röhrenfabrik-N.-G. übertragen.

Berichterstatter G. R. K ö r b l e r:

(Z. 62, M. Abt. 26, 3973/22.) Die im Magistratsberichte angeführten und für den allgemeinen Schulbetrieb nicht mehr benötigten Turngeräte der Schule 7. Lerchensfelder Straße 61 werden an den Arbeiterverein „Kinderfreunde“ um den Schätzungspreis von 201.198 K käuflich überlassen.

Berichterstatter St. R. Siegel:

(Z. 1798/22, M. Abt. 28, 2884/22.) Der Verkauf von 2000 Stück alten ordinären Steinen an die Erste Wiener Reiß-schäl- und Mühlenwerke N.-G. wird gegen vorherigen Erlag des Kaufschillings genehmigt. Die Abfuhr der Steine hat der Käufer auf seine Kosten zu besorgen.

Der Antrag des G. R. Ellenb auf Erhöhung des Einheits-preises von 380 K auf 500 K wird angenommen.

(Z. 1814/22, M. Abt. 24, 2480/22.) Dem Rauchfanglehrer Franz Macal wird für die Besorgung der Rauchfanglehrerarbeiten in der Heil- und Pflegeanstalt Ybbs an der Donau ab 1. Juli 1922 bis auf weiteres eine Jahrespauschale von 3.6 Millionen Kronen bewilligt. Die Ausbezahlung des Kaufbetrages erfolgt viertel-jährig im nachhinein.

(Z. 38, M. Abt. 28, 44.) Die Ausführung der im Magistrats-berichte angeführten laufenden Holzplasterausbesserungen im be-deckten Gesamtbetrage von 19,076.825 K wird nachträglich ge-nehmigt.

(Z. 55, M. Abt. 28, 84.) Die Instandsetzung der Rüstwagen für den Dampfwalzenbetrieb wird mit einem bedeckten Gesamtkosten-erfordernis von 44 Millionen Kronen genehmigt. Die erforderlichen

Arbeiten werden den Wagnermeistern Anton Dlouhy, Adalbert Glavačel und Albert Rabl übertragen.

(Z. 95, M. Abt. 32, 111.) Dem Basaltwerke Kadebeule wird die Lieferung von 40.000 Stück 7" Würfel zum Stückpreise von 9160 K, 10.000 Stück 5/7/7" Steine zum Stückpreise von 7300 K, der Ehsenbacher Granitgewerkschaft, G. m. b. H., die Lieferung von 25.000 Stück 7" Würfel zum Stückpreise von 9160 K, 15.000 Stück 5/7/7" Steine zum Stückpreise von 7300 K, 2000 Stück 5/7/10 1/2" Formsteine zum Stückpreise von 13.600 K, 1000 Stück 5/7/9" gerippte Steine zum Stückpreise von 12.000 K übertragen. Die auflaufenden Gesamtkosten im Betrage von 862,670.000 K, welche ihre Bedeckung in den für Straßenbauten präliminarmäßig sichergestellten Beträgen finden, werden genehmigt.

Berichterstatter St. R. S c h n e i d e r:

(Z. 1805, M. Abt. 28, 1691.) Die Mehrkosten für die zweite Ausgestaltung des Schlachthofes St. Marx (Bau einer Vieh-auftriebsrampe, eines Düngerhauses, der Schleppbahnanlage und des Stallgebäudes VI) werden mit dem bedeckten Betrage von 68,568.781 K genehmigt.

(Z. 69, M. Abt. 28, 66.) Die Anschaffung und Reparatur von Düngerkübel und Fahrgeräten für die Düngerviirtschaft im Schlachthofe St. Marx wird mit den bedeckten Kosten von 23 Millionen Kronen genehmigt und werden die Schlosserarbeiten an R. & R. Strohly übertragen. Die Anstreicherarbeiten sind vom Stadtbauamte im kurzen Wege sicherzustellen.

(Z. 86, M. Abt. 28, 70.) Die Instandsetzung des Anfrisches der Zellendrahtgitter in der Rühlanlage der Großmarkthalle mit den bedeckten Kosten von 15 Millionen Kronen wird der gemein-nützigen Baugesellschaft „Grundstein“ übertragen.

Berichterstatter G. R. S c h ü ß:

(Z. 70, M. B. A. 14, 4711/22.) Die an Julie Weinberger zu erteilende Bewilligung zur Aufstellung einer Verkaufshütte auf dem Reifelmarte im 14. Bezirke wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen genehmigt.

(Z. 74, M. B. A. 21, 2122/22.) Die der gemeinnützigen Bau- und Siedlungsgenossenschaft „Kriegerheimstätten“, reg. G. m. b. H., zu erteilende Bewilligung zur Erbauung von 69 Siedlungshäusern sowie eines Werkstätten- und Wirtschaftsgebäudes auf der von der Gemeinde Wien dem Wiener Kriegerheimstättenfonds in Baurecht gegebenen Kat.-Parz. 573 in Einl.-Z. 488 Aspen wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt und die angeführten Baueinrichtungen werden zugelassen.

(Z. 81, M. B. A. 21, 2657/22.) Die Baubewilligung für ein von Adam Schreiber zu erbauendes Kleinwohnhaus auf dem Grund-stücke Kat.-Parz. 1065/7, Einl.-Z. 266 Landtafel im 21. Bezirke, „Am Lettenhaufer“, wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt.

(Z. 82, M. Abt. 40, 2905/21.) Die von der „Universale“, Bauaktiengesellschaft, angeführte Bewilligung zur Errichtung eines Lagerschuppens auf der Liegenschaft Kat.-Parz. 2625/14, Einl.-Z. 5660 des 2. Bezirkes an der Holubstraße und Handelslai wird unter der vom Magistrate gestellten Bedingung bestätigt.

(Z. 83, M. Abt. 40, 2453/22.) Die Gemeinde Wien erteilt die Zustimmung zur Ausstellung einer Lösungs-Verklärung über das auf der Liegenschaft Einl.-Z. 3599 des Grundbuchs des 20. Be-zirkes in C sub Post 1, gemäß Punkt XVI 3 des Beschlusses ein-verleihte Bauverbot und über die auf der Liegenschaft Einl.-Z. 5618 denselben Grundbuchs als Reallast zugunsten der Gemeinde Wien haftende Verpflichtung, die Kat.-Parz. 3821/15 gebühren- und lastenfrei und in der richtigen Höhenlage an die Gemeinde Wien auf Kosten des Eigentümers dieser Liegenschaften unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen abzutreten.

Berichterstatter Ob. BauR. Ing. W r a b e c e:

(Z. 77, M. Abt. 30, 235.) Die Gemeinde Wien nimmt den vom kaiserlichen Anwalt im Rechtsstreite Helene Hofmann gegen die Gemeinde Wien angebotenen Vergleich an. Die hieraus sich ergebenden bedeckten Kosten von 2.5 Millionen Kronen werden genehmigt.

Berichterstatter Ob.BauR. Ing. Fiedler:

(Z. 78, M. Abt. 25, 162.) Die Ausübung der Massage in den städtischen Dampfbädern wird an die vom Magistrate beantragten Unternehmer zu den im Berichte angeführten Bedingungen vergeben.

(Z. 98, M. Abt. 25, 174.) Für die städtischen Werkstätten wird der Ankauf einer Exzenterpresse Nr. II mit dem bedeckten Gesamtkostenbetrage von 15,750.000 K genehmigt und die Lieferung dieser Werkzeugmaschine der Firma Ing. Artur Zeisel übertragen.

Dem Gemeinderate werden folgende Geschäftsstücke vorgelegt:

Berichterstatter StR. Tser:

(Z. 72, M. Abt. 30, 6264/22.) Verkauf von acht alten Gasmotoren des ehemaligen Schöpferwerkes beim städtischen Lagerhause.

Berichterstatter StR. Schneider:

(Z. 1794/22, M. Abt. 27, 4629/22.) Zuschußkredit für die öffentliche elektrische Beleuchtung.

Berichterstatter StR. Schütz:

(Z. 75, M. Abt. 18, 2021/22.) Regulierungsplan für das Siedlungsgebiet 40 im 21. Bezirke. (Kriegerheimstätten in Asperrn.)

(Z. 76, M. B. A. 21, 2624/22.) Baubewilligung für die Errichtung eines Benzollagers beim städtischen Gaswerke Leopoldau.

Ausschüsse

für Sozialpolitik u. Wohnungswesen und für technische Angelegenheiten.

Bericht

über die gemeinsame Sitzung vom 27. Jänner 1923.

Vorsitzender: StR. Suchanek.

Amtsf. StRe.: Weber und Siegel.

Anwesende: Die StRe. Beer, Sophie Gärtner, Grünwald, Hofbauer, Holaubek, Karasch, Käthe Königstetter, Kohl, Koppensteiner, Josefine Kurzbauer, Ruthner, Rzehak, Ullreich, Wiede und Worall, Ing. Biber, Ellend, Krbler, Rudolf Müller (17.), Schneider, Schütz und Smutny; ferner Stadtbaudior. Ing. Fiebiger, die Ob.BauR. Ing. Voit, Ing. Hafner, Ing. Brabbée Ing. Fiedler und Dr. Hartl, die Mag. Re. Dr. Mayr und Wolf, die BauR. Ing. Hula und Ing. Schönbrunner und Mag. Sekr. Dr. Pawlik.

Beurlaubt: StR. Karl Schmid.

Schriftführer: BauInsp. Ing. Ritzler und Kontrollor Hentschel.

StR. Suchanek eröffnet die Sitzung.

Dem Gemeinderate wird folgendes Geschäftsstück vorgelegt:

Berichterstatter StR. Siegel:

(Z. 103, Bau. D. 167.) Wohnungsbauprogramm der Gemeinde Wien für das Jahr 1923.

StR. Josefine Kurzbauer beantragt: Für die Erhaltung der bestehenden Häuser sind zwei Behntel des Ertrages der Wohnbausteuer zu widmen. (Abgelehnt.)

StR. Ing. Biber beantragt: Das Wohnungsbauprogramm ist dahin abzuändern, daß die für den 10. und 15. Bezirk zusammen vorgesehene Bau Summe so aufgeteilt wird, daß hievon zwei Drittel für Favoriten und ein Drittel für den Bau auf der Schmelz entfallen. (Abgelehnt.)

Bezirksvertretungen

11. Gemeindebezirk, Simmering.

Öffentliche Sitzung vom 11. Jänner 1923.

Vorsitzender: WB. Eduard Pantucek.

Schriftführer: Kanzleileiter Pirlo.

Der Vorsitzende gibt bekannt, daß Frau Anna Paulik ihr Mandat als Bezirksrätin zurückgelegt hat. Die Versammlung nimmt hievon Kenntnis; es wird mit Stimmeneinhelligkeit beschlossen, der Scheidenden für ihr unermüdeliches öffentliches Wirken, insbesondere aber auch in ihrer Eigenschaft als Leiterin des Frauenarbeitskomitees im 11. Bezirke die vollste Anerkennung und den Dank der Bezirksvertretung auszusprechen, wie auch den gesamten Damen des Frauenarbeitskomitees den Dank der Bezirksvertretung zum Ausdruck zu bringen. Weiters teilt der Vorsitzende mit, daß der gewesene Leiter des magistratischen Bezirksamtes für den 11. Bezirk, Mag. R. Dr. Davidovsky, um seine Versetzung in den Ruhestand angeht. Ueber Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig beschlossen, dem Genannten für sein dienstfreiges Wirken die vollste Anerkennung und den besten Dank auszusprechen.

In Beantwortung einer Zuschrift des Klubs der Stadtbaumeisteringenieure wird folgender Beschluß gefaßt: Die Bezirksvertretung erklärt ihre Bereitwilligkeit und ihre Zustimmung zu notwendigen Reformen in der Verwaltung der Gemeinde Wien, wünscht aber im Hinblick auf die besondere Lage des 11. Bezirkes, daß unbedingt getrachtet werden müsse, die Bauamtsabteilung im 11. Bezirke auch weiterhin zu belassen.

StR. Felinek führt Beschwerde über das Ansammeln des Straßentotes durch die Kehrschienen im Minnsale der Straße, wodurch Fußgänger gezwungen sind, beim Einsteigen in die Straßenbahnzüge oft bis über die Knöcheln in den Straßentot hineinzutreten; er ersucht, diesen Uebelstand wenigstens bei den Haltestellen der städtischen Straßenbahnen zu beseitigen. StR. Felinek führt weiter darüber Klage, daß die Besitzer von Lebensmittelgeschäften ihre Kleintiere (Hühner) im Verkaufstokale frei herumlaufen lassen, wodurch die Lebensmittel beschädigt und beschmutzt werden. Ferner macht er auf eine unbesugte Schweinezüchtereier in einem Kohlengeschäft aufmerksam und ersucht gleichfalls um Abstellung dieser Uebelstände.

StR. Riesa teilt mit, daß er anlässlich eines Leichenbegängnisses zu seinem Bedauern wahrgenommen habe, daß Männer, ja sogar Frauen Zigarren und Zigaretten noch im Territorium des Zentralfriedhofes rauchen. Er ersucht um Abstellung dieses pietätlosen Benehmens durch die Angestellten der Zentralfriedhofsverwaltung. StR. Grassinger teilt mit, daß er dasselbe pietätlose Benehmen auf dem alten Simmeringer Friedhofe, und zwar zumeist bei jungen Burschen beobachtet habe. Auch er ersucht um Abstellung dieses, das öffentliche Aergernis erregenden Unfuges.

StR. Hambel macht Mitteilung über die Beanständung von Schülern der Bürgerschule auf dem Entplatz durch die Polizei im Prater. Die hierüber eingehend gepflogenen Erhebungen durch die Schulleitung haben ergeben, daß die beanständeten Schüler hiezu durch das das öffentliche Aergernis erregende Treiben der Pflöglinge beiderlei Geschlechtes in den Gartenanlagen des städtischen Asyl- und Werkhauses im 10. Bezirke verleitet wurden.

Der Vorsitzende nimmt sämtliche Beschwerden und Klagen zur Kenntnis und verspricht, deren ehefte Abstellung zu veranlassen.

Sitzung:

17. Bezirk: 8. Februar, 6 Uhr nachmittags.

Allgemeine Nachrichten.

Wohnungsbauprogramm der Gemeinde Wien für das Jahr 1923.

Gemeinderatsbeschluss vom 1. Februar 1923.

Bauarbeitsplan

für die Errichtung von Hochbauten durch die Gemeinde Wien im Jahre 1923.

Objekt	Stoekwerte	Baukosten Kronen	Anzahl der Wohnungen
9. Wagnergasse	4	3.480,000.000	49
10. Triester Straße—Quarin—Troststraße	4	7.700,000.000	110
11. Vorhürze—Hakelgasse	3	7.210,000.000	103
15. Schmeltz	3	8.750,000.000	125
16. Pfeninggasse	4	3.500,000.000	50
17. Balderichgasse	3	4.270,000.000	61
18. Staudgasse—Lachnergasse	4	2.170,000.000	31
19. Schegargasse	3	1.960,000.000	28
20. Vorgartenstraße	4	6.440,000.000	92
21. Erzherzog Karl-Straße	1	7.000,000.000	100
Zusammen		52.480,000.000	749

Arbeitsplan

der sofort in Angriff zu nehmenden Bauherstellungen.

Objekt	Stoekwerte	Baukosten Kronen	Anzahl der Wohnungen
Für die Abrechnung und Fertigstellung des Bauprogrammes 1922		8.755,197.794	
10. Triester Straße	4	4.200,000.000	60
15. Schmeltz	3	8.645,000.000	125
Zusammen		21.600,197.794	

Die Statistik des Zentralfriedhofes für 1922.

Vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1922 wurden in der Allgemeinen Abteilung des Zentralfriedhofes 14.535 Beerdigungen vorgenommen, und zwar im Jänner 1270, im Februar 1715, im März 1571, im April 1368, im Mai 1297, im Juni 1070, im Juli 1063, im August 991, im September 963, im Oktober 1063, im November 1058 und im Dezember 1106.

In der Israelitischen Abteilung des Zentralfriedhofes wurden 1031 Beerdigungen vorgenommen, und zwar im Jänner 104, im Februar 126, im März 104, im April 86, im Mai 104, im Juni 78, im Juli 63, im August 57, im September 57, im Oktober 85, im November 83 und im Dezember 84. Es wurden daher im Jahre 1922 in beiden Abteilungen zusammen 15.566 Leichen beerdigt. Diese Zahl ist gegenüber der Zahl des Vorjahres um 380 höher.

Von den 15.566 Leichen wurden in gemeinsamen Gräbern 7535, in eigenen Gräbern 7760 und in Grüften 271 beerdigt. Enterbungen wurden 188 vorgenommen. Ferner wurden 1033 Särge mit Studienleichen beerdigt. Die Infektionsleichenhalle war an 186 Tagen leer.

In den Ehrengräbern, das ist in den Anlagen mit den Ruhestätten berühmter und historisch denkwürdiger Persönlichkeiten, wurden im Jahre 1922 beerdigt: Am 9. März 1922 Professor Franz Rumpel, akademischer Maler, in dem Ehrengrabe Gruppe 0, Reihe 1, Grab Nr. 90, am 20. März 1922 Professor Robert Ruff, akademischer Maler, in dem Ehrengrabe Gruppe 0, Reihe 1, Grab Nr. 91, am 6. Mai 1922, Dr. Josef Poestl, Sektionschef im Bundesministerium des Innern, in dem Ehrengrabe Gruppe 0, Reihe 1, Grab Nr. 93, am 10. Dezember 1922 Theodor Leitch, Musikprofessor (Aschenurne aus Dresden), in dem Ehrengrabe Gruppe 0, Reihe 1, Grab Nr. 94, am

22. November 1922 Fritz Stüber-Gunther, Schriftsteller, in dem Ehrengrabe Gruppe 0, Reihe 1, Grab Nr. 95, am 2. Dezember 1922, Dr. Friedrich Kerner, Hofrat, in dem Ehrengrabe Gruppe 0, Reihe 1, Grab Nr. 97, am 19. Juni 1922 Karl Blasel, Schauspieler, in dem Ehrengrabe Gruppe 32 A, Grab Nr. 47, und am 17. November 1922 Karl Michael Biehrer, Tonbildner, in dem Ehrengrabe Gruppe 32 C, Grab Nr. 1.

In der von der Gemeinde Wien gewidmeten Kriegergrabstätte wurden im Jahre 1922 in Offiziersgräbern 5 Leichen und in Mannschaftsgräbern 174 Leichen, zusammen 179 Leichen beerdigt. Seit Kriegsbeginn bis 31. Dezember 1922 wurden in der Kriegergrabstätte in Offiziersgräbern 614 Leichen, in Mannschaftsgräbern 15.614 Leichen, somit insgesamt 16.228 Leichen beerdigt.

In der Allgemeinen Abteilung des Zentralfriedhofes wurden seit der Eröffnung bis 31. Dezember 1922 insgesamt 918.317 Leichen, in der Israelitischen Abteilung insgesamt 87.467 Leichen beerdigt. Im Jahre 1922 waren im Wiener Zentralfriedhofe 2 Selbstmorde und 7 Selbstmordversuche zu verzeichnen.

Lebensmittelverkehr.

Marktbericht über die Woche vom 28. Jänner bis 3. Februar 1923.

Die Zufuhren von Gemüse und Grünwaren beliefen sich in der Berichtswoche auf insgesamt 7970 q, das ist um 2341 q weniger als in der Vorwoche. Im 4. Bezirke waren die Gärtnermärkte während der Woche bedarfsdeckend beschickt. Die Preise erfuhr gegenüber der Vorwoche keine Aenderung. Holländisches Kraut kam in genügenden Mengen zu Markte und notierte am Samstag bis 1300 K im Großhandel, hat sich somit um 100 K per Kilogramm ermäßigt. Zwiebeln kamen nur inländische Ware zu Markte und blieben die Preise unverändert. Die Kartoffelzufuhren erreichten ein Quantum von 4628 q, das ist um 410 q mehr als in der Vorwoche. Es kamen bedarfsdeckende Mengen zu Markte, und zwar fast ausschließlich niederösterreichische Ware. Für runde Kartoffeln blieb der Preis unverändert, dagegen trat bei Rippfeln eine Erhöhung ein und notierten diese Samstag im Großhandel 2600 K per Kilogramm.

Von Eiern wurden insgesamt 298.600 Stück angeliefert, das ist um 1400 Stück weniger als in der Vorwoche. Die Versorgung war bedarfsdeckend. Es notierten gegen Wochenende frische Ware 1700 bis 1800 K, Kaffeeier 1400 bis 1650 K per Stück.

Die Butterzufuhren beliefen sich auf 96.2 q, das ist um 21.1 q weniger als in der Vorwoche. Tisch- und Kochbutter war in genügenden Mengen vorrätig, während Teebutter nur zum geringeren Teile erhältlich war. Es notierten: Tischbutter 48.000 bis 56.000 K, Kochbutter 40.000 bis 45.000 K, Teebutter bis 62.000 K per Kilogramm.

Mit Äpfeln waren die Märkte gut versorgt. Die Zufuhr belief sich auf 7991 q, das ist um 923 q mehr als in der Vorwoche. Während zu Beginn der Woche die Preise noch unverändert blieben, ergaben sich gegen Wochenende Preisrückgänge.

Von Drangen, Mandarinen und Zitronen wurden insgesamt 3190 Kisten, das ist um 1125 Kisten weniger und 200 q, das ist um 678 q weniger als in der Vorwoche angeliefert. Ware war in ausreichenden Mengen auf den Märkten. Am Wochenende notierten auf dem Markte Zitronen per Kiste 130.000 bis 135.000 K, Drangen per Kiste 200.000 bis 220.000 K und Mandarinen per Kilogramm 9000 bis 10.000 K im großen.

Auf den Rindermärkten war der Auftrieb um 659 Stück kleiner als in der Vorwoche. Bei flauem Verkehre notierten sämtliche Sorten gegen die Vorwoche um 500 bis 1000 K per Kilogramm billiger, und zwar: Ochsen 7200 bis 11.500 K, Kühe 7100 bis 10.000 K, Stiere 7400 bis 11.500 K und Weinvieh 4000 bis 7000 K. Auf den Jung- und Stechviehmärkten wurden gegen die Vorwoche um 2 Kälber weniger, dagegen um 526 weidner Schweine mehr zugeführt. Bei lebhaftem Marktverkehre verteuerten sich weidner Kälber um 1000 K, weidner Fettschweine um 1500 K

weidner Fleischschweine blieben im Preise unverändert. Es notierten: Weidner Kälber 12.000 bis 21.000 K, weidner Fleischschweine 20.000 bis 28.000 K und weidner Fetteschweine 24.000 bis 27.000 K. Auf den Vorstendviehmärkten erhöhten sich die Preise für Fetteschweine um 2000 bis 3000 K per Kilogramm, während die Preise für Fleischschweine im Vergleiche zur Vorwoche unverändert blieben. Es wurden um 122 Fleisch- und 716 Fetteschweine weniger aufgetrieben. Fleischschweine, lebend, 21.000 bis 23.000 K und Fetteschweine, lebend, 20.000 bis 25.000 K. Der Schafmarkt blieb unbeschädigt.

Die Zufuhren auf dem Zentralfleischmarkte in der Großmarkthalle waren um zirka 50 t geringer als in der Vorwoche. Im Vergleiche zu dieser notierten im großen teurer: Kalbfleisch um 1000 K (16.000 bis 24.000 K), Schweinefleisch um 2000 K (24.000 bis 28.000 K), Kälber um 2000 K (14.000 bis 21.000 K), Schweine um 2000 bis 4000 K (23.000 bis 29.000 K), Speck um 1000 K (24.000 bis 28.000 K), Selchfleisch um 1000 K (33.000 K); billiger notierten: Roßbraten und Veiried um 3000 K (19.000 bis 22.000 K). Im Kleinverkauf blieb Rindfleisch gegenüber der Vorwoche unverändert, Kalbfleisch notierte in den Mittelsorten um 1000 bis 2000 K teurer (vorderes 16.000 bis 25.000 K, hinteres 18.000 bis 30.000 K und Schnitzel 30.000 bis 42.000 K), Schweinefleisch um 2000 K (26.000 bis 36.000 K), Speck um 1000 K teurer (26.000 bis 30.000 K).

Der Fischmarkt in der Großmarkthalle war im Vergleiche zur Vorwoche annähernd gleich stark beliefert, Seefische erhöhten sich um 1000 K per Kilogramm im Preise und notierten 8000 bis 10.000 K.

Die Geflügelzufuhren waren um zirka 200 Stück größer, die Wildbretzufuhren um zirka 150 Stück größer; die Preislage blieb sowohl auf dem Geflügel- als auch auf dem Wildbretmarke unverändert. Auf dem Samstagdetailmarke herrschte in den Vormittagsstunden ziemlich lebhaftes Käuferbeteiligung. Mit dem Angebote konnte die Nachfrage voll befriedigt werden.

Auf dem Zentralfischmarkte beliefen sich die Zufuhren auf: Angler 645 kg (im kleinen 12.000 K), Seefische aus Deutschland 11.465 kg (8000 K im kleinen), Seelachs 4800 kg (7800 K im großen), Kabeljau 2500 kg (im großen 8500 K), niederösterreichische Weißfische 1660 kg (8000 K im großen), Schleien, lebend, ungarische, 157 kg (10.000 K im großen), Karpfen, lebend, ungarische, 9580 kg (im kleinen 28.000 bis 30.000 K). Die Deutsche Dampffischereigesellschaft „Nordsee“ brachte zum Verlaufe: Seelachs 10.300 kg (im kleinen 8000 K), Kabeljau 5775 kg (im kleinen 8000 bis 11.000 K), Heilbutten 106 kg (im kleinen 16.000 K), Goldbarsche 1810 kg (8000 K im kleinen), Austerfische 125 kg (im kleinen 14.000 K), Angler 512 kg (im kleinen 16.000 K), Stutzungen 135 kg (14.000 K im kleinen), Schellfische 100 kg (8000 K im kleinen) und Schollen 60 kg (14.000 K im kleinen).

Baubewegung

vom 3. bis 6. Februar 1923.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilungen 36 und 40 des Magistrates für den 1. bis 9. und 20. Bezirk. — Für den 10. bis 19. und 21. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen.

Zubauten.

1. Bezirk: Waschkraum, Landesgerichtsstraße 12, von Dr. Anton Cassauer, Rechtsanwalt (227).
- " " Stockwerksaufsetzung, Schottenring 3, vom Hotel de France, Bauführer Karl Korn, Baugesellschaft (342).

9. Bezirk: Garage, Michelbeuerngasse 5, von der Bauunternehmung Rudolf Kobarik (732).
20. Bezirk: Garage, Engelsplatz 11, von Max Wahlgberg (289).

Adaptierungen.

1. Bezirk: Elisabethstraße 7, von der Bauunternehmung Jähora & Fischer (388).
2. Bezirk: Kärntnerstraße 57, von der Julius Meintl A. G. (619).
2. Bezirk: Mayergasse 7, von W. Müller, Fabrik chemisch-technischer Produkte (255).
3. Bezirk: Dietrichgasse 22, von Alois Poppe (226).
3. Bezirk: Mohsgasse 30, von W. Szalay & Sohn (658).
5. Bezirk: Einsteilergasse 3, von Eduard Karz (335).
6. Bezirk: Windmühlgasse 17, von der „Steyrermühl“, Buch- und Kunstdruckerei (253).
- " " Gumpendorfer Straße 44, von der „Steyrermühl“, Buch- und Kunstdruckerei (254).
- " " Mariahilfer Straße 117, von Gustav Müller, Bauführer Fritz Rematschke (729).
7. Bezirk: Neubaugasse 60, von Georg Friedl (321).
8. Bezirk: Westbahnstraße 27/29, von Alexander Weiler (660).
8. Bezirk: Tigergasse 20, von Karl Viktor Mayer, Bauführer Rudolf Göb, Baumeister (663).
20. Bezirk: Bäuerlegasse 3/7, von Simon Brandner (252).

Diverse geringere Bauten.

1. Bezirk: Trezser, Wipplingerstraße 2, von der Allgemeinen Industriebank, Bauführer G. A. Wahß, Beton- und Tiefbauunternehmung (521).
8. Bezirk: Waschküche, Landstraßer Hauptstraße 35, von Karl Reichensdörfer (902).
5. Bezirk: Magazin, Margaretenkirtel 36, von der Internationalen Transportunternehmung „Universale“, Speditionsgesellschaft (519).
- " " Magazin und Kanzleiraum, Ziegelofengasse 4, Bauführer Hugo Schuster, Baumeister (867).
6. Bezirk: Geschäftsbau, Mariahilfer Straße 89, von Leopold Patta, Bauführer Viktor & Klina, Baumeister (866).
20. Bezirk: Verkaufslokal, Brigittaplatz, Ede Jägerstraße, von Alois Böhm (518).

Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe der Aussteckung der Baulinien wurden überreicht:

3. Bezirk: Einl.-Z. 3678, Kat.-Parz. 1803/3/6 Grundbuch Landstraße, von Fischer & Rauweith, Baumeister (901).
- " " Einl.-Z. 3771/3, Kat.-Parz. 1803/4 Grundbuch Landstraße, von Fischer & Rauweith, Baumeister (903).
- " " Einl.-Z. 3772, Kat.-Parz. 1803/5 Grundbuch Landstraße, von Fischer & Rauweith, Baumeister (904).
5. Bezirk: Einl.-Z. 1065, Kat.-Parz. 890/1 Grundbuch Margareten, von Bernhard Altmann (525).

Arbeiten und Lieferungen.

Die Behörde (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verlässlich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verpackte einlangende oder nicht vorchriftsmäßig abgefasste Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

Anbotauschreibungen.

Mr. Abt. 31, 2115.

Umbau des Hauptkanals in der Prinz Engen-Straße zwischen Pflöhl- und Theresianungasse im 4. Bezirke.

Voranschlag: 18.315 K 4 h für die Erd- und Baumeisterarbeiten, Pflasterungsarbeiten im Ausmaße von 350 m², die Tonwarenlieferung (160 q Sohlenschalen o. B., Profil 0.80/1.20 m, 30 q Tonrohre, 200 mm Durchmesser).

Bleche - Winiwarter - Bleiwaren

Anbotverhandlung am 14. Februar, 10 Uhr, in der M. Abt. 31 (Baurat Ing. Heinrich Stolz), 1. Neues Rathaus, 8. Stiege, Mezzanin.

M. Abt. 28, 282.

Schotterlieferung für die Makadaminstandsetzungen im ersten Halbjahre 1923.

Anbotverhandlung am 15. Februar, 11 Uhr, in der M. Abt. 28, 1. Neues Rathaus, Stiege 8.

M. Abt. 23, 185.

Ausbau des Schlachthofes St. Marx.

Zur Vergebung gelangen die Erd-, Baumeister-, Eisenbeton- und Stullaturarbeiten.

Anbotverhandlung am 17. Februar, 9 Uhr, in den Räumen des Gebäudeinspektorates am Zentralviehmarke St. Marx, 3. Viehmarktstraße 3.

Kalendarium.

Die in Klammern beige setzte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Anbotauschreibung ausführlich enthalten ist.

Februar, 10 Uhr. (M. Abt. 33.) Verkauf der diesjährigen Grasschneidung von den nächst der Wienflussregulierungsanlagen in Hadersdorf-Weidlingau und Hütteldorf gelegenen Gründen der Gemeinde Wien (Heft 9).

14. Februar, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Umbau des Hauptunratkanals in der Prinz Eugen-Straße zwischen Plözl- und Theresianumgasse im 4. Bezirke (Heft 11).

15. Februar, 11 Uhr. (M. Abt. 28.) Schotterlieferung für die Makadaminstandsetzungen im ersten Halbjahre 1923 (Heft 11).

17. Februar, 9 Uhr. (M. Abt. 23.) Ausbau des Schlachthofes St. Marx (Heft 11).

19. Februar, halb 9 Uhr. (M. Abt. 23.) Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Neubau des Volkswohnungshauses 10. Trierer Straße 162 (Heft 10).

— 10 Uhr. (M. Abt. 23.) Bautischlerarbeiten für den Neubau des Volkswohnungshauses 10. Trierer Straße 162 (Heft 10).

— 11 Uhr. (M. Abt. 23.) Erd- und Baumeisterarbeiten für den Bau von weiteren elf Häusern der Wohnhausgruppe Schmelz (Heft 10).

— 12 Uhr. (M. Abt. 23.) Tischlerarbeiten für den Bau von weiteren elf Häusern der Wohnhausgruppe Schmelz (Heft 10).

Kundmachungen.

Verbot der Anlage neuer Schweineschlachtfstätten.

Die Magistratsdirektion hat mit dem Erlasse vom 1. Februar 1923, M. D. 915, folgendes angeordnet:

Mit Rücksicht auf den Bestand des Schweineschlachthofes der Gemeinde Wien und mit Rücksicht auf die Eröffnung des Kontumazmarktes der Gemeinde Wien mit seinem eigenen Schweineschlachthause untersagt hienit der Wiener Magistrat als politische Landesbehörde über Antrag der Wiener Gemeindevertretung auf Grund des § 35 der Gewerbeordnung für das ganze Gebiet der Bundeshauptstadt Wien die Anlage neuer privater Schlachtfstätten für Schweine und die Erweiterung bestehender derartiger Schlachtfstätten. Nebertretungen der Anordnungen dieser Kundmachung werden nach den Bestimmungen der Gewerbeordnung bestraft. Diese Kundmachung tritt sofort in Kraft. (M. Abt. 42, 96.)

Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Gewerbeunternehmungen.

15. Jänner 1923.

(Fortsetzung.)

Geher Karl, Schwefeleinschlagerzeugung, 10. Angelfigasse 107. — Gottfried & Weiss, Handel mit Alt- und Neumetallen, Berg- und Hüttenprodukten, Maschinen, Werkzeugen, Neu- und Altmaterial, 10. Leibnizgasse 32. — Schwandner Robert, Warenhandel, 17. Hernauer Hauptstraße 39. — Hasenberger Emmerich, Dienstmann Nr. 182, 8. Aiserstraße 17, Ecke Schöpfelgasse. — Hemisch Johann, Handel mit neuen Damen- und Herrenkleidern, Textil- und Wirtwaren, 7. Seidengasse 32. — Janovsky Karl, Marktviktualienhandel, 7. Burggasse, Markthalle. — Jedschta Wenzel, Fleischverschleiß, 10. Van der Mill-Gasse 64. Kaffka Anna, Fleischverschleiß, 10. Erlachgasse 131. — Knollmayer Josef, Wirt, 17. Ottakringer Straße 10. — Kotal Anna, Damenkleidermachergewerbe, 10. Laaer Straße 162 c. — Kührer Friedrich, Kaffeehändler, 1. Landesgerichtsstraße 6. — Kyzival Julius, Drechsler, 7. Lindengasse 57. — Ledolder Karl, Steinmetzmeister, 1. Stephansplatz, Dombauhütte. — „Lona“, Handel- und Verwertungsgesellschaft m. b. H., Warenhandel und Verkauf von Lebens- und Futtermitteln, 19. Billrothstraße 49. — Mikranek Julie, Flaschenbierverschleiß, Handel mit Lebens- und Genussmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes, 10. Keplerplatz 8. — Nitsche Robert, Fleischverschleiß, 17. Rokitanstygasse 7. — Papier- und Blechdruckindustrie Richard Bruchsteiner, Gef. m. b. H., Steinrudergewerbe, 19. Bachofengasse 8. — Sauerstein Josef, Handel mit Blumen, Kleidern und Schlafroben, 6. Mariahilfer Straße 99. — Schleginger Hermann, Filz- und Spirituosenherzeugung, 17. Hernauer Hauptstraße 21. — Schmied Franz, Gemischtwarenhandel, 10. Farbturngasse 110. — Schmidt, Hilbrand, Krüger, vereinigte Pfeifen-, Gold- und Silberwarenfabriken, fabriksmäßige Erzeugung von Gold- und Silberwaren, Rauchrequisiten und Beschlägen für Rauchrequisiten, 6. Mariahilfer Straße 47. — Schmied Leopoldine, Handel mit Holzbohle, Seife, Seifenpulver, Kristallkloba, Stärke, Schmirgelle, Waschblau, Kerzen, Zünder und Waschbürsten, 10. Schröttergasse 14. — Schöll Jakob Franz, Marktfahrer, 10. Laxenburger Straße 60. — Sehn Josef, Verschleiß von Kind- und Schweinefleisch und Selchwaren, 10. Karmarschgasse 72. — Spielauer & Hartl, offene Handelsgesellschaft, Handel mit Kohle und Holz aller Art, 3. Arsenalweg 35. — Sulzberger Johann, Holz- und Kohlenhandel, 10. Gellertgasse 13. Strohmann Jakob, Fremdenführer, 9. Hagungasse 32. — Transocean Film-Komp., G. m. b. H., Handel mit Filmen, 7. Zollergasse 8. — Trautsknig Simon, Darm- und Saitlinghandel, 17. Bergsteiggasse 21. — Wanisch Josef, Musiker, 10. Quellenstraße 213. — Weidbörfer Richard, Erzeugung von Likören und Spirituosen, 17. Frauengasse 2. — Zipperer Franz, Tischler, 6. Stumpergasse 12. — Zoubel Katharina, Handel mit Haus- und Küchengeräten, 10. Rotenhofgasse 17.

16. Jänner 1923.

Ambros Walpurga, Wäschewarenherzeugung, 2. Wolmutstraße 23. — Affa Rebela Regina, Handel mit Modeartikeln und Galanteriewaren, 2. Notenferrngasse 4. — Berger Jakob Varuch, Handel mit Kurz-, Galanterie-, Spiel- und Parfümeriewaren, 2. Malzgasse 12. — Birntraut Rosa, Papierwarenhandel, 2. Sternplatz 20. — Blumental Bernhard, Handelsagentur, 2. Böcklinstraße 12. — Breit Otto Josef, Marktviktualienhandel, 2. Volkertplatz, Markt. — Cambal Alois, Marktfahrergewerbe, 2. Gabelsberggasse 5. — Coufal Ladislav, Erzeugung von Likören, Essenzen und Fruchtjäften auf kaltem Wege, 2. Alliertentstraße 10. — Damisch Georg, Marktfahrer, 2. Vereinsgasse 28. — Ehrlich Emil, Psaltdlergewerbe, 2. Hofeneberggasse 1. — Endler Jsidor, Tischler, 2. Rembrandtstraße 24. — Erbe Fritz, offene Handelsgesellschaft, Erzeugung von Parfümerie- und kosmetischen Artikeln auf kaltem Wege, 8. Trautsohnstraße 2. — Fediul Anna, Handel mit Eiern, Butter und Geflügel, 2. Volkertstraße 17. — Felder Josef, Handelsagentur, 2. Novaragasse 26. — Fidler Josef, Kleinhandel mit Brennmaterialien, 2. Wehlfstraße 218. — Formanel Anton, Herstellung von Kellameplakaten, Werbeschriften, Diplomentwürfen usw. 18. Semperstraße 10. — Friedl Emilie, Friseurgewerbe, 2. Obere Donaufstraße 61. — Fuchs Marie, Frauen- und Kinderkleidermachergewerbe, 2. Czerningasse 9. — Goldenberg Jakob, Kohlen- und Holzhandel, 2. Ennsstraße 6. — Gromann & Richter, Verschleiß von Randiten, Zuckerbüchsen, Sodawasser und Fruchtjäften, 8. Josefsbäder Straße 4. — Grünbaum Abraham, Handel mit Kurz-, Galanterie- und Textilwaren, sowie neuen Schuhen, 2. Novaragasse 38. — Grünwald Mattiel, Alleinhaber der Firma M. Grünwald, Gemischtwarenhandel im großen, 2. Malzgasse 14. — Hadwig Anton jun., Uhrgehäusmacher, 2. Große Wobengasse 16. — Haller Theres, Modistengewerbe, 2. Praterstraße 21. — Herlitscha Michael, Verschleiß von Kurz- und Papierwaren sowie Zigarettenhilfen, 2. Wolfgang Schmägl-Gasse 9. — Hermann Markus, Handelsagentur, 2. Obere Donaufstraße 6. — Herzbörfer Ignaz, Textilwarenhandel, 2. Scholzgasse 9. — Hofmeister Rudolf, Kaffeebiergewerbe, 2. Rueppgasse 2. — Hohenegger Marie, Frauen- und Kinderkleidermachergewerbe, 6. Mariahilfer Straße 105.

(Das Weitere folgt.)

STROM & GELD SPART:



Niederösterreichische Escompte-Gesellschaft

Telegramme: Escompteges Zentrale: Wien, I. Am Hof Nr. 2 Errichtet im Jahre 1855

Eingezahltes Aktienkapital K 1.000.000.000
 — Reserven zirka K 30.000.000.000 —

Bank- und Wechsler-Geschäft (früher M. Schnapper) seit 1867 Wien, I. Kärntnerstr. 7. Telegramme: Kärntescompte
 Tonwarenabteilung der Niederösterreichischen Escompte-Gesellschaft, Wien, I. Stubenring 24

Kommandite: Carl Spängler & Co., Salzburg; Filiale: Bad Gastein

Interessengemeinschaft mit Banque de Bruxelles, Brüssel; Comptoir d'Escompte de Genève, Genf.

761

Affilierte Institute:

Böhmische Escompte-Bank und Credit-Anstalt, Prag (Česká escomptni a uverni ústav). Gegründet 1863.

Filialen: Asch, Aussig, Bodenbach, Brünn, Brück, Budweis, Eger, Falkenau a. E., Franzensbad, Gablonz a. N., Haida, Hohenelbe, Böhm.-Kamnitz, Karlsbad, Komotau, Böhm.-Leipa, Leitmeritz, Lobositz, Marienbad, Mähr.-Ostrau, Olmütz, Pilsen, Reichenberg, Steinschönau, Teplitz, Tetschen, Trautenau, Troppau, Warnsdorf.

Steiermärkische Escompte-Bank, Graz (seit 1864); Filialen in Dornbirn, Fürstenfeld, Klagenfurt, Leoben, Linz und Salzburg.

Bosnische Industrie- und Handelsbank-A.-G., Sarajevo (Bosanska Industrijalna i trgovacka banka d. d.); Filialen: Novisad, Tuzla und Split.

„Donau“ Kreditanstalt, Belgrad (Dunavski Kreditni Zavod); Filiale in Jagodina.

Übernimmt die Ausführung aller in das Bankgeschäft einschlagenden Aufträge

Berndorfer Metallwarenfabrik ARTHUR KRUPP A.-G., Berndorf, Nied.-Öst.

Eigene Niederlagen in Wien:

I., Wollzeile 12, I., Graben 12
 VI., Mariahilfer Strasse 19/21

Kupfer- und Aluminium- Kochgeschirre

570

Dabeg

**-Benzinlagerungen
 bieten vollkommenen
 Schutz gegen Feuer
 und Explosion.**

**Kein Schutzgas
 nötig!**



Keine Betriebskosten

Beste Type für Kleinbetriebe, Privatgaragen etc.
 Offerte, Ingenieurbesuche, Prospekte kostenlos.

„Dabeg“ Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft
 Wien, VI. Bezirk, Wallgasse Nr. 59.

Druckanschrift: Dabeg, Wien.

708
 Fernruf: 10148.

„FEWAG“ Feldbahn- und Eisenwerke
 ::: Aktien-Gesellschaft :::
 Wien I. Hoher Markt 11 (Ankerpalais).

Telephone: 67007 und 68151.

Spezialfabrik für die Erzeugung von Muldenkippern, Wald
 bahnrucks, Eisenbahntransportwagen aller Art,
 Weichen, Drehscheiben u. Eisenkonstruktionen. 695

Ausführung kompletter Bahnanlagen.

**„CEFMA“ HEBEZEUGE
 Ketten u. Drahtseile
 C. F. MARTIN**

Hebezeuge- und Kettenfabrik
 Wien, XII., Rechte Wienzeile 245 a/XVI.
 Prag VII., Beloredistraße 11/XVI. 724

ANTON BARTOSAK SCHRAUBENWAREN-
 GROSSHANDLUNG

Speziallieferung von Fassonschrauben und Fassonteilen aller Art
 für Maschinenbau und Elektrotechnik, überhaupt für alle Zweige
 der Industrie und Gewerbe. Tischler- und Wagnerstifte. 723

Eisenbahnmaterialien.

Büro und Niederlage: WIEN, V., STROBACHGASSE 2.

— Telegramm-Adresse: SCHRAUBENVERTRIEB WIEN. —

J. FRÄNKEL

Wien, I., Rathausstraße Nr. 2

750

Tel. 14582

Telegramm-Adresse: „frinkel“

Tel. 14582

**Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren,
 Benzinmotoren, Autoreifen, Autoschläuche,
 Vollgummi, beste Qualitäten in allen Dimensionen.
 Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume.**

„STEINAG“ A. G.

für Kalksandsteinziegel- und Kunststein-Industrie.

Telephon 23184, 17276. **Wien, I. Rosengasse 2.** Telephon 15148, 21733.

Kalksandsteinziegel, Stufen, Platten, Rohre, Wannen aus Kunststein etc. — Besichtigen Sie unser Musterlager!

Gebrüder Brügger

Gasapparatefabrik & Eisengiesserei

Ges. m. b. H.

Zentralbüro: Wien, VI. Bezirk, Dreihufeisengasse 9.

Koch- u. Heiz-
apparate für
Kohle, Gas u.
Elektrizität

751



Sofort lieferbar in bekannter Güte:
Transportable Herde
Einfriedungen

Verlangen Sie
Sonderliste

C. Zimmermann's Nachfolger J. Wintermayr,
Wien, 16. Bezirk, Ganstereggasse 9-15.

719



PARRAEDER

PUCH
GRAZ

600

VIKTOR SPITZER & CO.

WIEN, I. WALFISCHGASSE 14.

Telephon 9812, 8939.

631

Schmiede- und gußeiserne Röhren und Fittings,
sämtliche Bedarfsartikel für Wasser-, Dampf-,
Gas-, Heizungs- und Kanalisations-Anlagen.

**Tiefbau- und Fuhrwerks-
Unternehmer**

712

Sebastian Spiller

Deichgräbermeister und Fuhrwerksbesitzer

Wien III. Arsenalweg Nr. 50.

Uebernahme aller Erd- u. Fuhrwerksarbeiten für Wien u. auswärts.
Vermittlungen werden honoriert. **Telephon 5955.**

Vereinigte Holzverwertungs-A.-G.

Wien. III., Lisztstrasse 10.

Lagerplätze:

- X. Dampfgasse 48.
Fernruf 55669.
XII. Breitenfurter Strasse 55/57.
Fernruf 80114.
XVI. Klausgasse 37-39.
Fernruf 30647.

Verkaufstellen:

- III. Lisztstrasse 10.
Fernruf 5670, 52294.
V. Grüngasse 10.

Verkauf von:

- Hartem und weichen
Schnittmaterial
Fournieren
Dickten
Sperrplatten
Leim
Schellack
Nägel

590

Dampfsägewerk in Marbach a/d Donau.

Lieferanten u. Kontrahenten

der Gemeinde Wien
versichern vorteilhaft gegen
Brandschaden, Betriebsstillstand,
Einbruchsdiebstahl, Kassenboten-
beraubung und Glasbruch bei der

737

Gemeinde Wien
Städt. Versicherungsanstalt

Wien I. Tuchlauben Nr. 8. Telephon 66-501, 67-2-72

Produktivgenossenschaft für Elektrotechnik,

reg. G. m. b. H.

Wien, V. Giessaufgasse Nr. 19. Telephon Nr. 52-1-70.

Kontrahent der Gemeinde Wien, der deutschösterreichischen Telegraphendirektion,
sämtlicher Arbeiterinstitute. Lieferant der deutschösterreichischen Bundesbahnen.
Ein telephonischer Anruf genügt, und sofort kommt Vertreter ins Haus. — Billigste
Herstellung aller elektrischen Licht-, Kraft-, Telefon- und Signalanlagen.

Eigene Motoren-Reparaturwerkstätte. 756 Eigene Wicklerei.

Gegründet 1880

Telephon 33.171, 36.318

Metallwarenfabrik Aktiengesellschaft

734

Louis Müller's Sohn Fritz Müller

WIEN, XIII., GURKGASSE 18 - 22.

Fabrikation kompletter Beschläge für Waggon der Klein- und Vollbahnen, sowie
Schiffsbeschläge, ferner Dampfkesselarmaturen für sämtliche Industriezweige. Weiters
Rohabgüsse in allen Metallgarnituren bis zum Stückgewichte von 2000 Kilogramm.

Spezialität: Ia Kompositions-Lagermetalle, zink- u. bleifrei
Abteilung: Laternen (Franz WLACH Josef von GOTZ). Erzeugung von Laternen
und Beleuchtungsgegenständen. Blech und Metallwaren für Eisenbahnen u. Schifffahrt.

Max Lawetzky

Wien XX/3, Engerthstrasse 143 738 Fernsprecher 49322, 49387

Großes ständiges Lager aller Art von Maschinen.

Eisenhobelmaschine

„Vulkan“, 3 Meter Hobellänge, 1600 mm größte Hobelbreite,
3580 mm Tischlänge, mit eingebauter elektromagnetischer Kupplung,
wie neu, preiswert abzugeben, prompt lieferbar.